

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/72629090/achmeraner-grundschueler-nehmen-buehner-bach-unter-die-lupe>

Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 06.06.2013

## Achmeraner Grundschüler nehmen Bühner Bach unter die Lupe

von Achmer

Achmer. Schüler der Bühner-Bach-Schule in Achmer haben das Gewässer unter die Lupe genommen, das bei der Namensgebung ihrer Schule Pate gestanden hat. Die Grundschüler waren als „Naturdetektive“ am Bühner Bach unterwegs. Dabei bekamen sie fachkundige Unterstützung.



*Eine Staustufe* errichteten Drittklässlerin Victoria Neufeld und ihre Mitschüler von der Grundschule Achmer am Bühner Bach. Tatkräftig unterstützt wurden sie dabei

Gegen 8.15 Uhr trafen die Kinder gemeinsam mit ihrer Schulleiterin Renate Settelmeier auf Ortsbürgermeister Heiner Pahlmann, Rolf Overbeck, den Gewässerwart der Niedersächsisch-Westfälischen Anglervereinigung, und den Bramscher Naturkundler Rolf Hammerschmidt.

Auf Anregung von Georg Lucks, dem Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes 97 „Mittlere Hase“, war eine Rampe angelegt worden, um gefahrlos ans Wasser heranzukommen. Mit Eimern, Gummistiefeln, Keschern, Lupengläsern und Bestimmungsbögen waren die Kinder ausgerüstet, um dem Unterwasserleben des recht viel Wasser führenden Baches näher zu kommen. Nach einer kurzen Begrüßungsrede von Pahlmann und Settelmeier konnte es mit Unterstützung der beiden Natur- und Wasserexperten Hammerschmidt und Overbeck losgehen. Gleichzeitig bauten die Drittklässler an einer anderen Stelle des Baches eine Staustufe unter Anleitung und Mithilfe von Thomas Möller vom Unterhaltungsverband. Hier sollten die Kinder beobachten, wie sich Strömungsverhältnisse und Fließgeschwindigkeit verändern. Dafür waren einige Pfähle versetzt in den Bachgrund getrieben worden. Zwischen diese Pfähle flochten die Schüler Äste und sicherten das Bauwerk mit Steinen.

Was sich in der Theorie leicht anhört, war in der Praxis etwas schwieriger, denn der Wasserstand war so hoch,

dass die Schüler trotz Gummistiefeln nicht ins Wasser konnten. Möller hatte einen Behelfssteg gebaut, über den die Kinder an den Ort des Geschehens balancieren konnten. Ziemlich schnell waren die Auswirkungen der Staustufe auf den Bachlauf zu bestaunen.

Mittlerweile waren die Naturforscher in voller Aktion und die meisten Füße trotz Gummistiefeln nass. „Ich hab hier was ganz Großes gefunden. Einen Skorpion oder so was!“, sagte ein aufgeregter Junge und tat seinen Fang in ein Becherglas. Mit dem Bestimmungsbogen war es dann einfach, den „Skorpion“ als Libellenlarve zu identifizieren. Überall kescherten die Kinder eifrig und bestimmten konzentriert Tiere, füllten die Auswertungsbögen aus und ermittelten mit Overbeck anhand chemischer Werte und des Tiervorkommens die Wasserqualität. „Das Wasser ist hier zur Zeit sehr gut“, verkündete Overbeck zufrieden.

Während am und im Gewässer gebaut und geforscht wurde, lernten die Erstklässler die Natur am Bach kennen und machten ein kleines Picknick im Wald. „Das ist heute das erste Mal, dass wir einen Projekttag in dieser Form durchführen. Unser Plan ist es aber, daraus eine Tradition werden zu lassen, sodass unsere Schüler jedes Jahr ein solches Erlebnis haben können“, sagte Schulleiterin Renate Settelmeier. Trotz nasser Hosenbeine und Füße war es nämlich ein schöner und spannender Vormittag.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.